

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =  
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della  
Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 100-2 (1919)

**Vereinsnachrichten:** Bericht der Kommission für das schweizer. Reisestipendium für das Jahr 1918/19

**Autor:** Schröter, C.

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ont mis dans l'obligation de demander à l'auteur de réduire considérablement son texte et de remanier en quelque sorte tout son manuscrit. Entre temps deux autres travaux recommandés par des membres de la commission nous ont été proposés, l'un sur les Péronosporacées, l'autre sur une Algue en culture pure. La commission ayant été d'avis qu'il y aurait lieu d'entreprendre la publication de ces travaux et les ressources mises à notre disposition étant insuffisantes, il a été décidé de demander, par l'entremise du C. C. et du Sénat, un crédit extraordinaire de fr. 2000 pour 1920.

Au nom de la Commission :

Le président, *R. Chodat*.

## 11. Bericht der Kommission für das schweizer. Reisestipendium für das Jahr 1918/19.

Da für das Reisestipendium im Berichtsjahr kein Kredit verlangt worden war, wurde keine Sitzung abgehalten. Für das Jahr 1920 dagegen hat die Kommission wieder ein Kreditbegehren eingereicht, da voraussichtlich im Jahr 1921 die Auslandreisen wieder möglich sein werden und da nach der 5jährigen Karenzzeit das Verlangen nach Forschungsreisen in unserer Naturforscherwelt ein dringendes geworden ist.

Im Namen der Kommission für das Reisestipendium,  
Der Präsident: *C. Schröter*.

## 12. Bericht der Kommission für das Concilium bibliographicum für das Jahr 1918/19.

Schon im letztjährigen Berichte wurde darauf hingewiesen, dass bei der unerhörten Verschärfung der Schwierigkeiten, die für die Drucklegung und die Versendung der Zettel sich mehr und mehr ergeben hat, das Concilium darauf bedacht sein müsse, wenigstens die Redaktionsarbeit ununterbrochen fortzuführen. In der Tat hat sich nun im Laufe des Berichtsjahres die bittere Notwendigkeit eingestellt, die Abgabe der Zettel an die Abonnenten zu sistieren und den Druck des Manuscriptes einstweilen einzustellen. Die Tätigkeit des Institutes beschränkte sich somit auf die Weiterführung des Manuscriptes, die unter keinen Umständen ausgesetzt werden darf, wenn das Concilium die Kontinuität seiner Publikationen aufrecht erhalten und sofort nach Behebung der Schwierigkeiten wieder seinen Abonnenten eine auf der Höhe stehende Fortsetzung der Literaturnachweise bieten will.

Bei weitgehendster Beschränkung im Personal hat seit Mitte 1918 Fräulein Marie Rühl, die langjährige Mitarbeiterin des Direktors, unter dessen Leitung sozusagen allein diese Aufgaben besorgt. „Ihrem aufopfernden Eifer“, schreibt Herr Dr. Field, „ist es zu verdanken, dass kein Unterbruch stattgefunden hat und dass wir noch gewappnet dastehen, um sofort bei Besserung der Konjunktur kräftig den Wiederaufbau des Dienstes in Arbeit zu nehmen“. Als Opfer der Grippe hat